

## Groß ist das Geheimnis der Liebe

Wohl niemand, der in diesen Tagen Weihnachten gefeiert hat, ist an dem vorbei gekommen, was die Botschaft der Menschwerdung Gottes im Tiefsten aussagt. Es ist das große Geheimnis der Liebe, das Gott selber uns in seinem Sohn Jesus Christus geoffenbart und gelüftet hat. Gottes Güte und Menschenfreundlichkeit, sein Friede und seine Wahrheit haben sich in der Geburt des Sohnes auf einzigartige Weise in diese Welt versetzt, damit wir am Leben Gottes Anteil haben. Das große Geheimnis der Liebe Gottes, das Gott mit uns Menschen teilt, zeigt sich in einer Person, die den Himmel mit der Erde eingetauscht und sich mit der Welt und den Menschen solidarisiert hat.

Das ist ein Grund, dankbar zu sein – dankbar, dass Gott uns diese Liebe geschenkt hat, die er niemals mehr zurückzieht.

So stehen wir in dieser Stunde heute Abend dankbar an einer Schwelle, um Vergangenes zurückzugeben und Neues in Empfang zu nehmen. Jeder Jahreswechsel fordert uns heraus, diese Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen, aber auch den Mut und die Bereitschaft aufzubringen, das Neue zu wagen. Im Wissen, dass Gott alle Wege mit uns gehen wird, dass es Sein Jahr sein wird, dass er es wiederum an allen Tagen und Stunden mit seinem Segen krönen und mit seiner Liebe begleiten wird, dürfen wir dieses Jahr 2016 in wenigen Stunden mit Freude begrüßen.

### GOTTES GESETZE SIND GESETZE DER LIEBE

Ich möchte Ihnen an diesem heutigen Abend einige Gedanken des belgischen Ordenspriesters Phil Bosmans für das neue Jahr anvertrauen, die uns verdeutlichen mögen, wie wichtig es ist, sich dieser Liebe und dem Geheimnis dieser Liebe Gottes zu uns Menschen zu vergewissern:

„In die Natur ist ein Geheimnis der Liebe eingebaut. Ich finde es phantastisch. Das Klopfen meines Herzens, hundertdreitausend Mal am Tage, gratis. Es ist nicht zu glauben, ich atme jeden Tag zwanzigtausend Mal, und für die 137 Kubikmeter Luft, die ich dazu nötig habe, wird mir keine Rechnung ausgestellt. Die wesentlichen Dinge des Lebens sind umsonst. Sie werden dir gratis gegeben. Ich frage mich, wie viele Flüge von wie vielen Bienen nötig waren für das kleine Löffelchen goldgelben Honigs zu meinem Frühstück? Und wie viele Blumen dazu blühten? Und wer die Sonne scheinen ließ, denn wenn es regnet, fliegen sie nicht. Das alles für das kleine Löffelchen goldgelben Honigs zu meinem Frühstück. Der herrliche Apfel, woran ein Apfelbaum die ganze Saison gearbeitet hat. Für jedes Stück Brot, das ich esse, hat jemand ein Saatkorn in die Erde gelegt. Ein Wesen, größer als der Mensch, hat in das Saatkorn den Überfluss blühenden Getreides gelegt. Ich liebe das Saatkorn, das in der warmen Umarmung der Muttererde emporwächst, um Scheunen voll Getreide zu geben für das Brot der Menschen. Ich liebe das Brot, das der Bäcker mit Liebe backt. Das Brot ist eine Gabe von Himmel und Erde, durch Gott an die Men-

schen und durch die Menschen an Menschen gegeben. Ich fühle mich geliebt bis in meine Zehenspitzen. Ich möchte danken, aber sag mir, wem ich danken muss! Keinem Präsidenten oder General, keinem Professor oder Technokraten – Gott will ich danken! Gott ist Liebe. Gottes Wille ist Liebe. Gottes Gesetze sind Gesetze der Liebe.“ (Aus Axel Kühner: Zuversicht für jeden Tag, Aussaat-Verlag, Neukirchen-Vluyn.)

#### EIN WUNDERBARES FREUNDSCHAFTSVERHÄLTNIS

Es gibt auf unserer Erde keinen gottfreien Raum, weil Gott diese Welt selber geschaffen und geformt hat. Es gibt keine Faser im Kosmos, um die Gott sich nicht sorgt, und es gibt keinen einzigen Ort im Weltall, der nicht von Gottes Weisheit und Liebe umwoben ist. Gott hat seine Welt nicht verlassen, vielleicht auch gerade deswegen nicht, weil er um unsere Unvollkommenheiten und um unser Versagen weiß. Je mehr wir Menschen diese Schöpfung, die uns anvertraut ist, um sie zu hüten und zu behüten, verletzen und schänden, umso wichtiger ist das Eingreifen Gottes in das, was ihm gehört und was uns nur geliebt ist.

An vielen kirchlichen Festen feiern wir unseren Glauben und geben Zeugnis davon, dass wir die Frohe Botschaft mit den Ohren und dem Herzen verstanden haben. Wir geben unseren gottesdienstlichen Feiern mit unseren Taten der Nächstenliebe und in unseren Zusammenkünften Zeugnis von dieser Liebe Gottes zu uns Menschen und erklären das große Geheimnis dieser Liebe. Es ist der bleibende Auftrag von uns Christen, in der Liebe zu bleiben und diese Liebe Tag für Tag weiter zu verschenken. Eindrucksvoll schildert der Evangelist Johannes am Bild des Weinstocks mit den Rebzweigen (Joh 15,1–8), wie notwendig die Lebensgemeinschaft mit diesem liebenden Gott für uns Christen ist. Es ist ein wunderbares Freundschaftsverhältnis, das uns mit Jesus Christus verbindet. Wir sind keine abhängigen Sklaven und wir sind keine schmachtenden Untertanen, sondern wir sind Freunde, die in liebender Vertrautheit einander verbunden sind und aus dieser Verbundenheit heraus ein frohes und geglücktes Leben führen können. Es ist ein Leben, das sich grundlegend von anderen Lebensformen und -weisen unterscheidet, weil Gott mit seiner Liebe zu uns das Band dieser Freundschaft ist. Es ist ein göttlicher Lebensentwurf, der bei allem Scheitern, bei allen Unzulänglichkeiten und bei noch so großen Fehlern und Schwächen von der Liebe getragen und gehalten wird. Gott ist kein Bilanzbuchhalter, der auf- oder abrechnet, sondern er ist der liebende und barmherzige Vater, der väterliche Freund und der zuverlässige Bruder. Diesem unserem Gott können wir unser Leben und unsere Existenz anvertrauen. Jeden Augenblick dürfen wir mit seiner Liebe rechnen.

#### SAKRAMENTE SIND WIRKMÄCHTIGE ZEICHEN DER NÄHE GOTTES

Gott zeigt sich uns Menschen immer wieder in seiner Liebe, wenn wir ihm begegnen. Gott kommt auf uns zu, er wirbt um uns und wir sind eingeladen, ihm eine verbindliche Antwort zu geben. Das nennen wir Glaube und Vertrauen. Die Glaubensinhalte, die wir Sonntag für Sonntag im Apostolischen Glau-

bensbekenntnis zum Ausdruck bringen, sind verbindlich und zentral, sodass sie nicht dem Zeitgeist geopfert oder wie politische Programme und Unterhaltungsangebote weichgespült werden können, um sie der aktuellen Welt anzupassen oder die Massen zu verprellen. Unsere christlichen Glaubensinhalte sind Wahrheit und Wegweiser für ein erfülltes und geglücktes, gelungenes Leben.

Die Sakramente und Sakramentalien sind wirkmächtige Zeichen des Heiles, der Liebe und der Nähe Gottes, die uns Hoffnung, Trost, Mut und Zuversicht zugleich sind.

Das Sakrament der Taufe ist das erste und grundlegende Sakrament, das wir empfangen und auf dem die anderen Sakramente aufbauen. ... Täuflingen durften wir in unserer Basilika dieses Sakrament spenden und haben sie somit in unsere Gemeinde wie auch in die große universelle Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Im Effata-Ritus beten wir für die Neugetauften, dass der Herr ihnen Ohren und Mund öffne, damit sie sein Wort hören und den Glauben bekennen, um so zu Zeugen seiner Liebe zu werden. Die Kerze, die auf dem Taufstein steht, soll Zeichen dafür sein, dass der Herr diesen ... Kindern Licht auf ihrem künftigen Lebensweg ist.

Das Geheimnis der Liebe aus kindgemäßer Erfahrung zu entdecken, ist in jedem Jahr für Seelsorger, Katecheten und Kinder ein kleines Abenteuer. So sind am Weißen Sonntag ... Kinder zum ersten Mal an den Altar getreten und haben das Sakrament der Eucharistie empfangen. Diese ... Kommunionkinder gehören durch den Empfang des Leibes Christi zur Tischgemeinschaft des Herrn, der uns dadurch stärkt und Gemeinschaft mit ihm und untereinander schenkt.

Die ... Firmlinge, denen unser Bischof N. Mitte November das Sakrament der Firmung gespendet hat, haben in ihrer Altersepoche während der Vorbereitungszeit neue Erfahrungen mit ihrem Glauben und der kirchlichen Gemeinschaft in unserer Pfarrgemeinde und in unserer Pfarreiengemeinschaft sammeln können. Es ist für junge Menschen heute nicht einfach, den Glauben nachhaltig zu leben und ihn in Treue auszudrücken. Zu viele andere Lebensfaktoren dominieren das Leben junger Menschen in unserer Gesellschaft. Dennoch wird der Heilige Geist, der auf sie mit seinen sieben Gaben herabgekommen ist, ihnen das Geheimnis der Liebe erklären.

Das Geheimnis der Liebe wird vor allem für junge Menschen erschlossen, wenn sie sich im Sakrament der Ehe aneinander binden. Dies haben sich in diesem Jahr ... Paare vor dem Traualtar versprochen, bis der Tod sie scheidet. Die Ehe ist das Abbild der Liebe Gottes zu seiner Kirche, die unverbrüchlich ist. Das gegenseitige Versprechen „Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens“ ist keine bloße Worthülse, sondern wird von Mann und Frau Tag um Tag gelebt und ist so Zeugnis von dem, was uns das Evangelium aufträgt: „Liebt einander!“ (Joh 15,17)

Gottes Freundschaft mit uns Menschen vollendet sich im Augenblick des Todes, denn wir sterbliche Menschen empfangen in Christus göttliches Leben, wie wir es in der Weihnachtspräfatation beten. ... Menschen sind aus diesem Leben gerufen worden und haben Gott schauen dürfen, wie er ist, und somit

das Geheimnis der Liebe sehen, erfahren und verstehen können. Als Zeichen der Verbundenheit und der nie erlöschenden Liebe sind diese ... Kerzen auf dem Altar entzündet worden. Sie dürfen das Licht von Betlehem, das unsere Augen noch verhüllt schauen, von Angesicht zu Angesicht sehen.

Dennoch bleibt das Geheimnis der Liebe Menschen unzugänglich und verborgen. Viele können und wollen es nicht verstehen oder sind so enttäuscht, dass sie verblendet sind, weil sich alle Wege als Sackgasse gezeigt haben. Es schmerzt mich jedes Mal aufs Neue, wenn ich die amtlichen Bescheinigungen des Kirchenaustritts in die Hände bekomme. ... Menschen aus unserer Gemeinde haben uns verlassen und sind aus der katholischen Kirche ausgetreten. Ich fühle mich ihnen gegenüber ohnmächtig und es fehlen mir oft überzeugende Argumente. Wenn ich sie auch aus der Datei löschen muss, so schreibe ich sie aber nicht wie ein Buchhalter ab, sondern trage sie in meinem Herzen und bringe sie und ihr Leben im Gebet vor Gott, damit er sie mit seiner Liebe anrührt.

#### GOTT WIRD UNS UND SEINE KIRCHE NIEMALS VERLASSEN

Vor einigen Monaten hat ein Autor in einer großen deutschen Tageszeitung den Zustand der Kirche beschrieben und gemeint, er sehe „stabil aus, stehe aber kurz vor dem Kollaps“, und verglich die Situation der Kirche in Deutschland mit der der späten DDR. Er meinte, dass in Deutschland die Spätzeit des Christentums begonnen habe, weil sich die gemeinsamen Glaubensinhalte weitgehend in Luft aufgelöst hätten. So kann nur jemand schreiben, der von unserem Glauben und der Kirche keine Ahnung bzw. vom Evangelium nichts verstanden hat. Ich schließe mich eher der Überzeugung des verstorbenen Kardinals von Paris, Jean-Marie Lustiger, an, dass das Christentum in Europa eigentlich noch in den Kinderschuhen steckt und seine große Zeit noch vor sich hat.

Wir Christen hier in N.N. leben aus der Kraft der Liebe, die uns geschenkt ist. Es ist jene göttliche Liebe, die uns niemals verlassen wird, weil Gott uns und seine Kirche niemals im Stich lässt. Deswegen haben wir allen Grund, uns dankbar zu erweisen. Wir können in dem kommenden neuen Jahr 2016 aus der Kraft dieser göttlichen Liebe unsere Welt gestalten.

Denn das Geheimnis der Liebe wird immer dann entschlüsselt, offenbart und entdeckt, wo Menschen die Welt verändern, damit sie froher, glücklicher, gesünder und heiler wird.

*Klaus Leist*